

# 2018

## Jahresbericht

regenbogenfamilien  
famiiiiies arc-en-ciel  
famiiiiie arcobaleno  
famiiiiias d'artg



# LGBTIQAS\*

lesbisch

schwul

bisexuell

transgender

intersexuell

queer

asexuell

two-spirit

straight allies

und andere

**Der Dachverband Regenbogenfamilien setzt sich für die Anerkennung von Regenbogenfamilien in der Schweizer Gesellschaft ein und fordert rechtliche und soziale Gleichstellung. Wir fordern eine konsequente Umsetzung der Ehe für alle mit Zugang zur künstlicher Befruchtung und Elternschaft ab Geburt. Ehe ist Ehe.**

Mit einer Mitgliedschaft und/oder Spende unterstützt Du unsere Aktivitäten und ermöglichst Workshops, politisches Lobbying, Netzwerk- & Aufklärungsarbeit, Podien, Informationsveranstaltungen, Beratungen, Schulbesuche, Medienberichte und Regenbogenfamilien-Treffen – allesamt wichtige Schritte in Richtung Gleichstellung von Regenbogenfamilien.

Herzlichen Dank!

Vorstand & Geschäftsführung  
Dachverband Regenbogenfamilien



**Spenden:**

IBAN: CH82 0900 0000 8568 7610 6  
PC-Konto 85-687610-6  
Dachverband Regenbogenfamilien  
8000 Zürich  
Vermerk: Spenden

**Kontakt:**

Dachverband Regenbogenfamilien  
Affolternstrasse 139  
8050 Zürich

+41 79 611 06 71  
info@regenbogenfamilien.ch  
www.regenbogenfamilie.ch

regenbogenfamiiiiiiien  
famiiiiiiies arc-en-ciel  
famiiiiiiie arcobaleno  
famiiiiiiias d'artg

## Inhaltsverzeichnis

**1 Highlights Vereinsjahr 2018** S.5

**2 Mitglieder** S.18

**3 Vorstand und Geschäftsstelle** S.20

**4 Arbeitsgruppen** S.22

**6 In Erinnerung** S.27

**5 Jahresrechnung** S.28

**7 Danke** S.30

# 1

Highlights Vereinsjahr 2018

## Die Gesetzesänderung der Stiefkindadoption für gleichgeschlechtliche Paare ist Realität

**Das neue Jahr 2018 haben wir mit Freude begonnen – die Öffnung der Stiefkindadoption für gleichgeschlechtliche Paare ist seit dem 1. Januar 2018 Realität.**

Die Gesetzesänderung machte es nötig, unsere beliebte Informationsbroschüre „Regenbogenfamilien“ anzupassen. Wir haben dementsprechend die Broschüre mit der aktuellen Gesetzeslage entsprechend überarbeitet und mit Tipps und Denkanstössen erweitert. Mit Unterstützung des Departements für Bildung, Jugend und Kultur des Kantons Waadt haben wir die Broschüre in französischer Sprache, mit der Fachstelle Gleichstellung Stadt Zürich in deutscher Sprache und mit Unterstützung des Departements für Gesundheit und Soziales des Kantons Tessin erstmalig in italienischer Sprache herausgegeben. Die Neuauflage wurde an alle Fachpersonen, die im Kanton Waadt mit Kindern und Familien arbeiten, verteilt und an Fachstellen im Tessin und der Deutschschweiz versendet.



# Informationsveranstaltung zum Inkrafttreten des Gesetzes zur Stiefkindadoption für gleichgeschlechtliche Paare

## Erfolgreicher erster Workshop zur Stiefkindadoption in Zürich

Die Veranstaltung fand am 7. Februar in Lausanne statt und wurde gemeinsam vom Dachverband Regenbogenfamilien und unserer „Arbeitsgruppe Recht“ organisiert. Zu dieser Gruppe gehören auch zwei juristische Fachleute sowie eine Sozialarbeiterin, die nicht unserem Verband angehören.

Rund hundert Interessierte aus der ganzen Westschweiz kamen zu der Veranstaltung. Durch den Abend führten Catherine Fussinger, Barbara Konrad, Nils Kapferer, Nesa Zimmermann und Dou dou Denisart. Nach Abschluss der Veranstaltung kamen viele Teilnehmende zu uns, um sich für die Qualität der Informationen zu bedanken und ihrem Gefühl Ausdruck zu geben, nun besser für die aufwendige Prozedur gewappnet zu sein.

Der Workshop zur Gesetzesänderung Stiefkindadoption vom 25. Januar 2018 stiess auf grosses Interesse. Im Ristorante Certo in Zürich trafen sich über 90 Interessierte, um den Ausführungen und Erläuterungen von lic. iur. Karin Hochl, Schaub Hochl Rechtsanwälte AG und Maria von Känel, Geschäftsführerin Dachverband Regenbogenfamilien zu folgen.



# Aufnahme-Kriterium „sexuelle Orientierung“ in die Antirassismustrafnorm

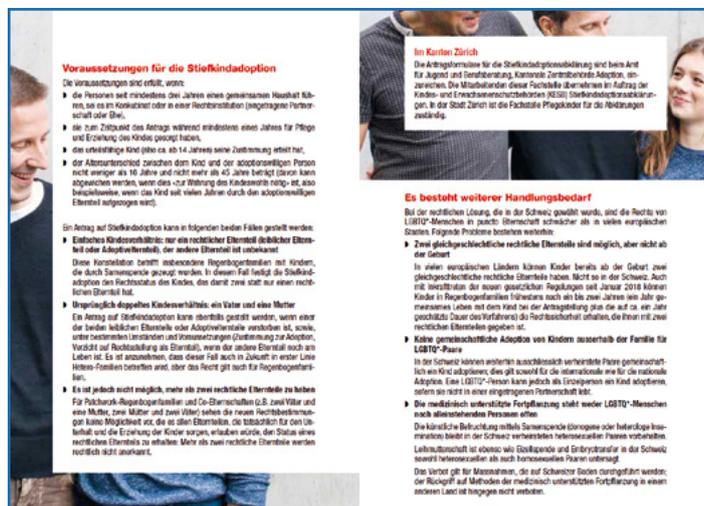
## Informationsbroschüre Regenbogenfamilien: aktualisierte Neuauflage in Romandie und Deutschschweiz, Ersterscheinung im Tessin

Das Parlament hat im Dezember ein klares Zeichen gegen Homo- und Biphobie gesetzt, indem das Kriterium „sexuelle Orientierung“ in die Strafnorm aufgenommen werden soll. Hassreden und Diskriminierungen aufgrund der Geschlechtsidentität sollen aber nach wie vor nicht strafrechtlich verfolgt werden können. Die Erweiterung hätte einen besseren Schutz der gesamten LGBTI-Community ermöglichen sollen. Entsprechend enttäuscht waren die Schweizer LGBTI-Dachverbände und taten dies in einer gemeinsamen Medienmitteilung kund.

Im Februar 2018 wurde eine aktualisierte Neuauflage der Informationsbroschüre „Regenbogenfamilien“ im Kanton Waadt breit verteilt. Für den Druck und den Vertrieb war der Staat auf gekommen. Erstmals gab es ein Vorwort von einer kantonalen Bildungsbehörde, unterzeichnet von der Staatsrätin Cesla Amarelle, Leiterin des Departements für Bildung, Jugend und Kultur. Ein zweites Vorwort wurde von der Sektion Pro Familia Vaud verfasst, mit der wir seit mehreren Jahren zusammenarbeiten.

In dieser aktualisierten Neuauflage wird die seit dem 1. Januar 2018 geltende Rechtslage auf vier Seiten dargelegt. Die Neuauflage enthält überdies konkrete Empfehlungen, die es den Fachpersonen, die mit unseren Kindern in Berührung sind, erlauben sollen, ein inklusives, respektvolles und unterstützendes Umfeld zu schaffen.

Im April 2018 kam die aktualisierte Neuauflage in der Deutschschweiz heraus. Die italienische Fassung der Broschüre wurde offiziell anlässlich der Gay Pride in der lateinischen Schweiz vorgestellt, die 2018 zum ersten Mal im Tessin stattfand. Die Tessiner Broschüre enthält vier Vorwörter von Menschen in wichtigen Positionen: Rachele Santoro (kantonale Gleichstellungsbeauftragte), Marco Galli (Leiter des Amtes für Familie und Jugend), Manuele Bertoli (Leiter des Departements für Bildung, Jugend und Kultur) und Carlo Silini (Journalist).



**Voraussetzungen für die Stiefkindadoption**  
Die Voraussetzungen sind erfüllt, wenn:

- die Person ist mindestens drei Jahre in einem gemeinsamen Haushalt führen, sie ist im Konkubinat oder in einer Partnerschaft (eingetragene Partnerschaft oder Ehe),
- sie zum Zeitpunkt des Antrags während mindestens eines Jahres für Pflege und Erziehung des Kindes sorglos haben,
- das unermöglichte Kind ca. ab 14 Jahren seine Zustimmung erteilt hat,
- der Altersunterschied zwischen dem Kind und der adoptierenden Person nicht weniger als 16 Jahre und nicht mehr als 45 Jahre beträgt (dieses kann abgemildert werden, wenn dies zur Förderung des Kindeswohl nötig ist, also beispielsweise, wenn das Kind seit vielen Jahren durch die adoptierenden Eltern aufgezogen wird).

Ein Antrag auf Stiefkindadoption kann in folgenden beiden Fällen gestellt werden:

- Einzelnes Kindverhältnis: nur ein rechtlicher Elternteil (biologischer Elternteil oder Adoptivelternteil), der andere Elternteil ist unbekannt.  
Diese Konstellation kommt insbesondere Regenbogenfamilien mit Kindern, die durch Samenpende gezeugt wurden, in diesem Fall fängt die Stiefkindadoption den Rechtsstatus des Kindes, das damit zwei statt nur einen rechtlichen Elternteil hat.
- Ursprünglich doppeltes Kindesverhältnis: ein Vater und eine Mutter.  
Ein Antrag auf Stiefkindadoption kann ebenfalls gestellt werden, wenn einer der beiden biologischen Elternteile oder Adoptivelternteile verstorben ist, sowie, unter bestimmten Umständen und Voraussetzungen (Zustimmung zur Adoption, Vorzug auf Rechtsabklärung als Elternteil), wenn der andere Elternteil noch am Leben ist. Es ist anzunehmen, dass dieser Fall auch im Zukunft in einer Linie heterosexueller Familien bestehen wird, aber das Recht gilt auch für Regenbogenfamilien.

Es ist jedoch auch möglich, mehr als zwei rechtliche Elternteile zu haben. Für Patchwork-Regenbogenfamilien und Co-Elternschaften (z.B. zwei Väter und eine Mutter, zwei Mütter und zwei Väter) sehen die neuen Rechtsverhältnisse keine Möglichkeit vor, die sie über Elternrechte, die üblicherweise für den Lebensfall und die Erziehung der Kinder sorgen, erlauben würde, die Status eines rechtlichen Elternteils zu erhalten. Mehr als zwei rechtliche Elternteile werden rechtlich nicht anerkannt.

**Im Kanton Zürich**  
Die Antragsformulare für die Stiefkindadoption sind beim Amt für Jugend und Familienberatung, Kantonale Zentralbehörde Adaption, abzurufen. Die Mitarbeiterinnen dieser Fachstelle übernehmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Stiefkindadoptionen. In der Stadt Zürich ist die Fachstelle Pflegekinder für die Beratungen zuständig.

**Es besteht weiterer Handlungsbedarf**  
Bei der rechtlichen Lösung, die in der Schweiz gewählt wurde, sind die Rechte von LGBTIQ-Menschen in zusätzlicher Hinsicht schwächer als in vielen europäischen Staaten. Folgende Probleme bestehen weiterhin:

- Zwei gleichgeschlechtliche rechtliche Elternteile sind möglich, aber nicht ab der Geburt.
- In vielen europäischen Ländern können Kinder bereits ab der Geburt zwei gleichgeschlechtliche rechtliche Elternteile haben. Bietet sie in der Schweiz. Auch mit Investitionen der neuen gesetzlichen Regelungen seit Januar 2018 können Kinder in Regenbogenfamilien insbesondere nach ein bis zwei Jahren im Jahr gemeinsamen Lebens mit dem Kind bei der Anbahnung der Ehe mit nur ein Jahr geschätzter Dauer des Verfahrens die Rechtsabklärung erhalten, die Eltern mit zwei rechtlichen Elternteilen genießen ist.
- Keine gleichgeschlechtliche Adoption von Kindern ausserhalb der Familie für LGBTIQ-Paare.  
In der Schweiz können weiterhin ausschließlich verheiratete Paare gemeinschaftlich ein Kind adoptieren, dies gilt sowohl für die internationale wie für die nationale Adoption. Eine LGBTIQ-Person kann jedoch als Einzelperson ein Kind adoptieren, sofern sie nicht in einer eingetragenen Partnerschaft lebt.
- Die medizinischen und rechtliche Fortbewegung vieler LGBTIQ-Menschen nach ihrer Lebensdauer offen.  
Die künstliche Befruchtung mittels Samenpende (Eiropone oder heterologe Insemination) bleibt in der Schweiz verbotenen heterosexuellen Paaren vorbehalten. Leihmutterschaft ist ebenso wie Eizellpende und Embryotransfer in der Schweiz sowohl heterosexuellen als auch homosexuellen Paaren verboten.  
Dies kann die Befruchtung mittels Samenpende (Eiropone oder heterologe Insemination) in der Schweiz verbotenen heterosexuellen Paaren vorbehalten. Der Rückgriff auf Methoden der medizinischen Fortbewegung ist einem anderen Land zu überlegen nicht verboten.



# Generalversammlung in Lugano



**Die achte Generalversammlung des Dachverbands Regenbogenfamilien wurde 2018 im April in Lugano, abgehalten.** Es waren Mitglieder und Interessierte aus der Deutschschweiz, der Romandie und aus dem Tessin anwesend. Auch Aktivist\_innen von Imbarco Immediato diskutierten aktiv mit. Neu in den Vorstand gewählt wurde Eva Krieger. Den Rücktritt eingereicht haben Noémie Forlano und Martin della Valle, Co-Präsident, und wurden mit grossem Applaus und Standing Ovationen verdankt. Gemeinsam mit Rachele Santoro, Gleichstellungsbeauftragte Kanton Tessin und mit Unterstützung des Departements für Gesundheit und Soziales des Kantons Tessin wurde die Neuauflage der Informationsbroschüre „Regenbogenfamilien“ in italienischer Sprache präsentiert. Im Anschluss an die GV wurden von Maria von Känel und Doris Feminis in einem Workshop Fragen zum neuen Adoptionsrecht beantwortet und Unterstützungsmöglichkeiten für Tessiner Familien diskutiert. Daraus resultiert ist eine neue Facebook-Gruppe im Tessin zur gegenseitigen Stärkung. Im Weiteren wurde der Aktionsplan 2018–2020 des Dachverbandes Regenbogenfamilien vorgestellt.

Durch die Generalversammlung führten Maria von Känel, Geschäftsführerin, mit Unterstützung für die italienische Übersetzung der Mitfrau Barbara Konrad.

29 Erwachsene und 12 Kinder reisten zur achten Generalversammlung des Dachverbands Regenbogenfamilien nach Lugano. Der Vorstand wurde bestätigt: Das Protokoll der letzten GV, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig angenommen und dem Vorstand Décharge erteilt. Der Vorstand sowie die Revisorin wurden für ein neues Vereinsjahr wiedergewählt

Für die Organisation der achten Generalversammlung bedanken wir uns herzlich bei: Marco D'Alessandro, Doris Feminis, Eva Kaderli, Barbara Konrad, Eva Krieger, Maria & Martina von Känel.

## **Co-Präsidium:**

Eva Kaderli und Chatty Ecoffey

## **Vorstand:**

Delphine Roux, Eva Krieger, Nicole Freiburghaus, Tamara Freiburghaus

## **Buchhalterin:**

Monika Friedrich

## **Revision:**

controlling4business GmbH mit Sitz in Wetzikon

## **Geschäftsführung:**

Wird weiterhin von Maria von Känel übernommen.

# Verschiedene Veranstaltungen zum International Family Equality Day (IFED)

## Schweizer Vorlesetag – Bänz Friedli

Am ersten Wochenende im Mai feierten Regenbogenfamilien auf der ganzen Welt den International Family Equality Day (IFED). Unter dem Motto „Love Makes a Family“ hat der Dachverband Regenbogenfamilien 2018 zu Veranstaltungen in Bern, Genf und Zürich eingeladen, um die Vielfalt der Familienformen in der Schweiz sichtbar zu machen und für Gleichstellung einzustehen.

In der Stadt Bern fanden im Rahmen des International Family Equality Day (IFED) am 6. Mai einen kunterbunten Nachmittag mit Spielen und T-Shirt-Drucken für die Prides statt, in Zürich las Lily Fröhlich aus ihrem Buch „Mia und die Regenbogenfamilie“, vor und in Genf wurde ein Familienfest veranstaltet in Kooperation mit verschiedenen Familienorganisationen. Es kamen über 100 Erwachsene und Kinder im Pavillon Doré de l'Ecole des Crottettes zusammen, wo gemeinsam mit der Association 360 ein Tag der Aktivitäten und Spiele organisiert wurde.

Im Rahmen der nationalen Leseförderungskampagne wurde am 23. Mai der erste Schweizer Vorlesetag durchgeführt. In Kooperation mit KOSMOS luden wir Kinder zum Vorlesetag mit Bänz Friedli ein. Der Autor und Kolumnist las aus seinem Buch „Machs wie Abby, Sascha!“. Das Buch, welches insbesondere Kinder ab 8 Jahren anspricht, handelt von Geschwistern, denen die Zuschreibung „Typisch Mädchen, typisch Junge!“ ziemlich egal ist. Sie schmieden ihre Pläne und verfolgen ihre Träume unabhängig davon, was andere dazu sagen. Im Anschluss der Lesung stellte Maria von Känel, Geschäftsführerin des Dachverbandes Regenbogenfamilien, einige Bücher aus der Literaturliste „Bunte Familienformen“ <https://bit.ly/2HeNpDA> vor.



# IDAHOT in Kooperation mit Achtung Liebe

## Austausch von und für Regenbogenfamilien in verschiedenen Städten der Schweiz und auf Facebook

Am 17. Mai, Internationaler Tag gegen Homophobie und Transphobie (IDAHOT), wurde in Bern zusammen mit Achtung Liebe eine tolle Aktion zu Regenbogenfamilien und LGBTIQ\*-Personen mit Kinderwunsch gestartet, welche viel Anklang bei Passant\_innen fand. Danach wurden Vertreter\_innen der Schweizer LGBTIQ\*-Organisationen in die US Botschaft zu einem Dinner eingeladen. In einer kurzen Ansprache bekräftigte der US-Botschafter Edward McMullen das Engagement der USA, alle Menschen ungeachtet ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität willkommen zu heissen und ohne Vorbehalte zu behandeln.

Durchs ganze Jahr hindurch gab es in verschiedenen Regionen der Schweiz Treffen für Regenbogenfamilien. In den Ortschaften Baden, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Sursee und Zürich wurden Treffen von Vorstands- und anderen aktiven Mitgliedern organisiert. Es haben sich offizielle Regenbogenfamilien im Aargau, Basel, Bern, Sursee, Tessin und Waadt zusammengeschlossen. Für den virtuellen Austausch wurden Regenbogenfamiliengruppen auf Facebook in deutscher, italienischer und französischer Sprache gegründet.

Wir bedanken uns herzlich für das Engagement zum Austausch von (künftigen) Regenbogenfamilien bei: Andrea, Barbara, Catherine, Chatty, Corine, Sandra, Delphine, Donatella, Erika, Eva, Jana, Manu, Maria, Martina, Michelle, Nuray, Prisca, Sabine, Tobi.



# 62. Konferenz „Commission on the status of Women“ am Hauptsitz der UNO in New York

## Retraite des Vorstands und Geschäftsführung des Dachverbands Regenbogenfamilien

An der 62. Konferenz „Commission on the status of Women“ am Hauptsitz der UNO in New York, wurde Maria von Känel, Geschäftsführerin des Dachverbands Regenbogenfamilien zur Teilnahme eingeladen.

Nebst dem Austausch mit vielen Menschenrechtsaktivist\_innen, NGO's und Regierungen erhielt der Dachverband Regenbogenfamilien die Möglichkeit, sich bei der UN Women Executive Director Phumzile Mlambo-Ngcuka für die Social-Media-Kampagne 2017 „Was ist eine Familie?“ persönlich zu bedanken. Zusätzlich erkundigten wir uns, inwieweit konkrete Massnahmen und Strategien zur Stärkung der Familienvielfalt und der rechtlichen und sozialen Anerkennung von Regenbogenfamilien geplant sind. Die UN anerkennt die Familienvielfalt und setzt sich für alle Familien ein.

Ein speziellen Dank an OutRight Action International für die Organisation der Sitzung bei der UN Women, die Koordination der CSW LGBTI Caucus und den herzlichen Empfang im „The High Line“.

**Der Vorstand, die Geschäftsführung und einzelne aktive Mitglieder sind an einer Retraite vom 9. bis 11. März 2018 zusammengekommen**, um die Ausrichtung des Vereins festzulegen. Auf der Grundlage der nationalen Umfrage zu Regenbogenfamilien im 2017 wurde der Aktionsplan für 2018–2020 geschaffen. Die Retraite, welche im Schloss Münchenwiler stattfand, war für den Verein erstmals möglich dank Beiträgen aus Mitgliedschaften und Spenden.



# Kiss-In in Zürich für eine feministische „Ehe für alle“

## Das SAVIE Symposium International – Projet de recherche SAVIE-LGBTQ 2018

Die Rechtskommission des Nationalrates hat im Juni die parlamentarische Initiative der Grünliberalen behandelt und den Auftrag erteilt, eine konkrete Vorlage zur Umsetzung der Ehe für alle auszuarbeiten. Allerdings fehlten in dieser „Kernvorlage“ der Zugang zur Fortpflanzungsmedizin, originäre Elternschaft (automatische Anerkennung) und die Angleichung der Witwenrente. Mängel, die in einer gemeinsamen Medienmitteilung der LGBTQ-Verbände kritisiert wurden. Zur Sensibilisierung hat die LOS gemeinsam mit dem Dachverband Regenbogenfamilien ein Kiss-In in Zürich veranstaltet und dafür demonstriert, dass die Anliegen von Frauen Teil sind der Ehe für alle.

**Das SAVIE Symposium International „Projet de recherche SAVIE-LGBTQ 2018- Inklusion und Exklusion von LGBTQ Menschen und ihren Familien“ fand in Genf mit Chatty Ecoffey, Martin della Valle und Maria von Känel statt.**

Internationales Symposium Forschungsprojekt SAVIE-LGBTQ 2018 – Inklusion und Exklusion von LGBTQ-Menschen und ihren Familien – Beitrag: Regenbogenfamilien, Chatty Ecoffey: Rechte und gesellschaftliche Akzeptanz in Quebec und der Schweiz mit Mona Greenbaum, Direktorin der LGBT Family Coalition.

Martin della Valle präsentierte als Vertreter des Dachverbandes Regenbogenfamilien beim internationalen Symposium SAVIE LGBTQ unsere Arbeit zur Förderung der Rechte von Regenbogenfamilien und insbesondere unsere Zusammenarbeit mit anderen Dachverbänden und nationalen LGBT-Vereinigungen rund um das Label LGBTI (<https://www.lgbti-label.ch/>).

Eine offene Unternehmens- bzw. Organisationskultur:

- fördert die Produktivität und Kreativität der Mitarbeitenden
- führt zu mehr Zufriedenheit im Beruf
- fördert den Teamgeist und
- die Bindung der Mitarbeitenden



# Podium „Ehe für alle: schrittweise oder all inclusive?“

## Regenbogenfamilien-Wochenende am Schwarzsee

**Ende August hat der Dachverband Regenbogenfamilien gemeinsam mit der LOS das Podium „Ehe für alle: Schrittweise oder all inclusive?“, in Zürich veranstaltet.** Im rappelvollen Saal ist nach einer interessanten rechtlichen Einführung eine spannende Diskussion zwischen den Podiumsteilnehmenden und dem Publikum entstanden, welche die Wichtigkeit einer umfassenden und gleichberechtigten Forderung aufgezeigt hat.

**Ende September ging das traditionelle Regenbogenfamilien-Weekend am Schwarzsee bei wiederum strahlendem Wetter über die Bühne.** Es war ein tolles Treffen in lockerer Atmosphäre mit anregenden Gesprächen und leckerem Essen. Dieses Jahr haben wir verschiedene Workshops angeboten: „Empowerment/Stärkung für Kinder“ mit Tobias Kuhnert, ein Kinderchor Workshop mit Suli Puschban, der bekannten Kinderliedermacherin und Kabarettistin aus Berlin und ein T-Shirt-Workshop mit Susanne und Verena Hitz. Morgens und abends las Verena Hitz den Kindern Geschichten vor. Die Erwachsenen tauschten ihre Erfahrungen im Rahmen der Prozesse der Stiefkindadoption aus. Wir danken allen, die zum Gelingen des Treffens beigetragen haben, insbesondere auch Rebekka, Miki und Martina für die Verköstigung!



# „Familienfreundliche Stadt Bern“

## ILGA-Europe Konferenz 2018 in Brüssel

Der Dachverband Regenbogenfamilien wurde mit weiteren Organisationen vom Jugendamt der Stadt Bern dazu eingeladen, an der Erarbeitung des neuen Familienberichts, welcher auf den Frühsommer 2019 herausgegeben wird, aktiv mitzuwirken. Der neue Familienbericht soll einen Überblick über die Familienpolitik geben, einen modernen Familienbegriff etablieren sowie Handlungsbedarf aufzeigen und Massnahmen definieren.

Der Dachverband Regenbogenfamilien hat sich aktiv an Workshops beteiligt und auf die Wichtigkeit der inklusiven Sprache und Bilder hingewiesen sowie den Einbezug von nicht-binären Menschen und nicht-heteronormativen Familien- und Rollenmodellen eingebracht. Der Austausch mit den anderen Fachpersonen war interessant und wir freuen uns bereits auf den nächsten Workshop.

An der ILGA-Europe Konferenz in Brüssel konnten wir uns mit verschiedenen Aktivist\_innen aus Europa und Asien austauschen und vernetzen. Dank der Kooperation mit dem NGO International Family Equality Day werden wir an der offiziellen Menschenrechtskonferenz der World Pride in New York 2019 teilnehmen können und über unsere Langzeiterfahrung des IFED's berichten. Besonders hervorheben werden wir die Kooperationen mit den Städten Zürich und Genf sowie den Familienorganisationen.



# Studie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familien von Eltern in Regenbogenfamilien

## Hearing „Aktionsplan für die Gleichstellung und von LGBTIQ-Menschen in Bern“

Im November wurde die Studie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie von Eltern in Regenbogenfamilien in Kooperation mit dem Institut für Unternehmensentwicklung der Berner Fachhochschule lanciert. Im ersten Teil der Studie fanden im Sommer 2018 Interviews statt und im zweiten Teil eine Online Umfrage. Dank direkten Kontakten des Dachverbandes Regenbogenfamilien zu Verantwortlichen der deutschen und österreichischen Regenbogenfamilien-Verbänden wird die Studie in diesen beiden weiteren deutschsprachigen Ländern durchgeführt. Ziel ist es, die spezifischen Herausforderungen von Regenbogenfamilien im Berufsumfeld zu identifizieren, um im Anschluss Unternehmen zu sensibilisieren und Massnahmen zur besseren Inklusion von Regenbogenfamilien zu entwickeln. Die Ergebnisse der Studie werden auf Mitte 2019 erwartet.

Die Teilnahme am Hearing für den neuen „Aktionsplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern und von LGBTIQ-Menschen 2019–2022“ in der Stadt Bern war sehr bereichernd. Unsere Inputs und Anliegen fliessen nun in die weitere Ausarbeitung des Aktionsplans mit ein und werden im Rahmen eines Anlasses im 2019 mit Vertreter\_innen der Stadtverwaltung vorgestellt und diskutiert.



# Mitgliederversammlungen Pro Familia Schweiz

## Achtes Meeting mit LGBTIQ-Verbänden im Genfer Palais Eynard

An der Mitgliederversammlung im November der Pro Familia Schweiz war die Präsentation der EKFF/COFF: „Elternzeit - weil sie sich lohnt“ von besonderem Interesse. Es wurden folgende wissenschaftliche Erkenntnisse für die Elternzeit vorgestellt: Elternzeit fördert die Gesundheit und die Entwicklung des Kindes, die Gesundheit der Eltern, die Eltern-Kind-Beziehung. Elternzeit lohnt sich für Unternehmen. Elternzeit ist volkswirtschaftlich ein Gewinn. Elternzeit erhöht den Kinderwunsch. Elternzeit fördert die Gleichstellung.

Der Dachverband Regenbogenfamilien hat am Jahrestreffen der Genfer und nationalen LGBTIQ-Verbände teilgenommen. Das Meeting wurde vom Service Agenda 21 – Ville Durable der Stadt Genf am 3. Oktober veranstaltet. Wir konnten uns bei dieser Gelegenheit über den Stand der Dinge hinsichtlich des Verfahrens der Stiefkindadoption im Kanton Genf austauschen.



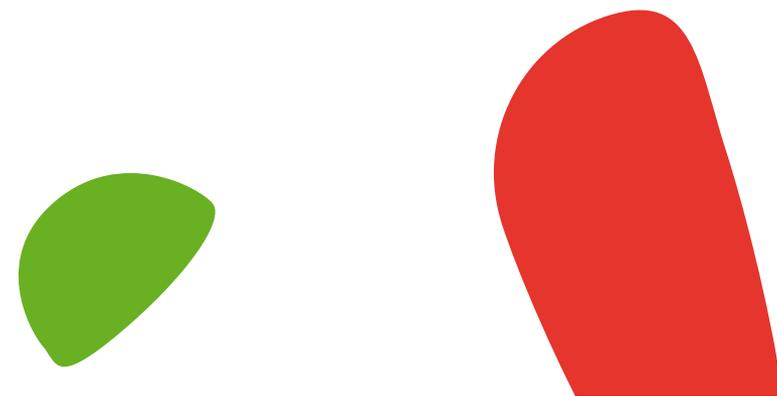


## Regenbogenfamilien und Freund\_innen an der Lugano und Zürich Pride



**Der Pride Monat Juni startete im Tessin, wo dieses Jahr erstmalig eine Pride stattfand. Der Dachverband Regenbogenfamilien präsentierte sich mit einem Infostand, und war auch bei der Parade durch Lugano aktiv dabei.** Die Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz wurden von den vielen Zuschauenden mit Applaus unterstützt. In einer Ansprache nach der Pride hat Maria von Känel auf die wichtige Zusammenarbeit der Organisationen in den verschiedenen Landesteilen aufmerksam gemacht, wodurch eine breite Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit für LGBTIQ\*-Anliegen möglich wird. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Barbara, Doris, Eva, Maria und Marco für die Präsenz und allen Teilnehmenden sowie den Organisator\_innen der Lugano Pride, insbesondere bei Imbarco Immediato.

An der Zürich Pride am 16. Juni nahmen so viele Menschen wie noch nie teil: 19'000 am Demo-Umzug und insgesamt 37'000 Menschen genossen ein unvergessliches Wochenende. Die Regenbogenfamilien waren dank freundlicher Unterstützung der pride@UBS wiederum mit dem Zügli an der Demo präsent. Auf dem Festivalgelände organisierten die aktiven Mitfrauen Verena, Susanne, Andrea und Erika zum ersten Mal eine Familienoase, welche von Klein und Gross rege besucht wurde. Tatkräftig mitgeholfen bei der Demo und in der Familienoase haben die Vorstandsfrauen, Eva, Tamara und Eva sowie die Geschäftsführerin Maria. Herzlichen Dank für das grosse Engagement!



# 2. Mitglieder

	2017	2018
Mitgliedschaften:	<b>317</b>	<b>335</b>
Paare und Familien:	<b>163</b>	<b>196</b>
Einzelpersonen:	<b>107</b>	<b>74</b>
Organisationen:	<b>12</b>	<b>9</b>
Supporting Members (einzeln):	<b>22</b>	<b>13</b>
Supporting Member (Paare):	<b>40</b>	<b>41</b>
Supporting Member (Kollektive):	<b>1</b>	<b>2</b>

333

55

196

1074

41

23

19

**Mitglieder**

+ 38 seit dem letzten Jahr

**Paare und Familien**

+ 33 seit dem letzten Jahr

**Einzelpersonen**

- 33 seit dem letzten Jahr

**Organisationen**

+ 1 seit dem letzten Jahr

**Supporting Members (einzeln)**

- 9 seit dem letzten Jahr

**Supporting Members (Paare)**

- 3 seit dem letzten Jahr

**Supporting Members (Kollektive)**

+1 seit dem letzten Jahr

# Bericht der Geschäftsstelle

Als Geschäftsführerin hat Maria von Känel im Vereinsjahr 2018 die Zusammenarbeit mit wichtigen Netzwerk-Partner\_innen stark gefördert (wie z.B. Institut für Unternehmensentwicklung der Berner Fachhochschule, Fachhochschule Luzern, KESB Zürich, Fachstelle Gleichstellung Bern, Jugendamt der Stadt Bern, KOSMOS, Marie Meierhofer Institut und viele weitere) und dadurch mehrere gemeinsame Partnerschaften und gemeinsame Projekte lancieren können. Sie hat an verschiedenen Konferenzen, Podien und Tagungen im In- und Ausland die Interessen von Regenbogenfamilien vertreten. Sie war an den Veranstaltungen von Familien- und Gleichstellungsorganisationen sowie an der Generalversammlung von Pro Familia gemeinsam mit **Noémie Forlano** präsent und hat dabei die Anliegen von Regenbogenfamilien aktiv eingebracht.

Die Geschäftsführerin **Maria von Känel** war im 2018 an folgenden Podien, Konferenzen und Fachtagungen als Gast resp. als Vertreterin des Dachverbandes Regenbogenfamilien eingeladen bzw. **hat sie an Arbeitssitzungen mitgewirkt:**

- März:** New York: The Commission on the Status of Women (CSW)
- April/  
November** Bern: Mitgliederversammlung Pro Familia Schweiz
- Mai** Zürich: Kosmos, Vorlesetag  
Bern: Institut für Unternehmensentwicklung der Berner Fachhochschule
- Juni** Zürich: Zurich Pride Podium Hauptbühne „Ehe für Alle“  
Wien: Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)
- August** Zürich: Podium „Ehe für alle – all inclusiv“  
Bern: Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann
- September** Genf: „Projet de recherche SAVIE-LGBTQ 2018 - Inklusion und Exklusion von LGBTQ Menschen und ihren Familien“
- Oktober** Brüssel: ILGA Europe Konferenz HABS Generalversammlung



Vorstand und Geschäftsstelle

**Co-Präsidium:**

Eva Kaderli, Zürich und  
Chatty Ecoffey, Genf

**Geschäftsführung:**

Maria von Känel, Greifensee

**MitgliederAdministration:**

Tamara Freiburghaus, Thun

**Ansprechperson im Tessin:**

Michele Lurati-Siciliotto, Lugano

**Kontrollstelle/Revision:**

controlling4business GmbH, mit Sitz Wetzikon

**Vorstand:**

Nicole Freiburghaus, Thun  
Tamara Freiburghaus, Thun  
Delphine Roux, Genf  
Eva Krieger, Basel

**November** Bern: Fachstelle Gleichstellung „Hearing für den neuen Aktionsplan Gleichstellung 2019–2022“

Jugendamt der Stadt Bern „Erarbeitung des neuen Familienberichts“ EDA „Strategischen Ziele der Botschaft 2017–2020“  
Mediathek Wallis Podium: („Mama lesbisch, Papa schwul...“)

**Dezember** Nationale Dialog-Tagung: Vielfältige Paare und Familien – Herausgeforderte Kirchen

Die Geschäftsführerin, **Maria von Känel**, hat im 2018 auch Referate gehalten, **Workshops und Weiterbildungen durchgeführt:**

**Januar** Zürich: Workshop Stiefkindadoption mit lic.iur. Karin Hochl

**April** Lugano: Workshop Stiefkindadoption mit Doris Feminis

**Mai** Zürich: Kantonale Zentralbehörde Adoption

**Juni** Luzern: Fachhochschule

Die Projektleitung zum Unterleistungsvertrag mit Pro Familia (2016–2019) wird von Maria von Känel seit 2016 koordiniert. Im 2018 standen die Ausarbeitung eines Materialkoffers, die Weiterbildung von Fachpersonen und die Beratungen von künftigen Regenbogenfamilien im Fokus. Maria von Känel konnte eine Zusammenarbeit mit Giessform für die gestalterische Umsetzung des Materialkoffers erwirken. Die seit 2017 aktive **Beratungs-Hotline** für die ganze Schweiz unter **0800 70 33 22**, bedient jeweils freitags, wurde rege genutzt. Wir bedanken uns herzlich bei Barbara Konrad für die Bearbeitung der Beratungsanfragen in Französisch. Von Journalist\_innen, Fachpersonen und Schü-ler\_innen wurden wir rund zweimal pro Woche für Auskünfte rund um das Thema Regenbogenfamilien angefragt.

Die Geschäftsstelle hat unzählige Anfragen von Journalist\_innen und anderen Interessierten beantwortet und Interviews geführt. Ende Jahr wurden dem Bundesrat und allen Parlamentarier\_innen eine Dankeskarte für die Unterstützung zugestellt. Maria von Känel hat die Website sowie die Facebook-Seite des Dachverbands über das ganze Vereinsjahr betreut. Die Vereinsadministration sowie alle Versände für die Mitglieder wurden von der

Geschäftsstelle bewältigt und der Jahresbericht erstellt. In Zusammenarbeit mit Familles Arc-En-Ciel VAUD, Catherine Fussinger und Tamara Freiburghaus wurden Newsletter verschickt. Mit Unterstützung von Marco D'Alessandro wurden verschiedene Medienmitteilungen verfasst und Anfragen beantwortet.

Maria von Känel hat viele Familien persönlich beraten und zu Terminen bei Behörden begleitet oder ihnen Adressen von Fachpersonen vermittelt. Sie hat die regionalen Gruppen der Regenbogenfamilien gestärkt und Treffen für Regenbogenfamilien in verschiedenen Ortschaften unterstützt. Maria von Känel hat das traditionelle Regenbogenfamilien-Wochenende am Schwarzsee organisiert und verschiedene Veranstaltungen für Regenbogenfamilien zum International Family Equality Day (IFED) in Zürich konzipiert und durchgeführt. Sie hat die Teilnahme des Dachverbandes Regenbogenfamilien an den Prides in Zürich und Lugano koordiniert. Die gesamte Koordination der Freiwilligen lief über Maria von Känel. Ausserdem hat sie die Generalversammlung vom Dachverband Regenbogenfamilien sowie die Retraite organisiert.

Wir danken Maria von Känel herzlich für das grossartige Engagement! Es freut uns sehr, dass sie bereit ist, die Geschäftsstelle im neuen Vereinsjahr weiter zu leiten und wir wünschen ihr dazu weiterhin viel Freude und Energie! Ebenso bedanken wir uns herzlich bei Tamara Freiburghaus und Catherine Fussinger für ihre ehrenamtliche Mitarbeit.

**Seit September 2013 hat der Verein eine professionelle Geschäftsstelle. Die Stelle wird von Maria von Känel als Geschäftsführerin mit einem 50%-Pensum geleitet. Als Ansprechpartnerin gegenüber Politik, Behörden und Öffentlichkeit fördert sie politische Allianzen und pflegt Netzwerke mit anderen LGBTIQ- und Familienorganisationen sowie schulischen Institutionen, Behörden und weiteren NGOs. Hauptaufgabe der Geschäftsführerin ist die Repräsentation des Vereins und die Koordination der Vereinstätigkeiten. Die Bearbeitung der vielen Anfragen beansprucht viel Zeit.**

**Seit November 2017 wird die Geschäftsführerin von Tamara Freiburghaus in der Administration unterstützt. Weitere Interessierte, die den Dachverband Regenbogenfamilien ehrenamtlich unterstützen möchten, melden sich bitte unter: info@regenbogenfamilien.ch**

**Aus den Vereinerträgen wird für die Geschäftsführung eine symbolische Entschädigung für das 50%ige Arbeitspensum ausbezahlt sowie die Spesen entgolten. Wir würden uns sehr darüber freuen, die Geschäftsführerin angemessen entlöhnen zu können. Jede Mitgliedschaft und Spende trägt dazu bei! Vielen Dank.**

# 4

Arbeitsgruppen

## 4.1 Auftritt – Web / Facebook / Twitter / Rainbow Family Portal

Die Website wird durch die Geschäftsführerin laufend aktualisiert und erfreut sich vieler Besucher\_innen. Das Rainbow Family Portal wird leider noch wenig genutzt. Wir empfehlen unseren Mitgliedern dieses sichere Kommunikationsmittel um sich untereinander auszutauschen. Via Newsletter und Facebook werden eingetragene Benutzer\_innen über Neuigkeiten und Veranstaltungen zum Thema Regenbogenfamilien informiert. Insgesamt wurden im Vereinsjahr 2018 zehn Newsletter in Deutsch und Französisch publiziert. Es erreichten uns über 8'722 Mails. Seit dem 6. März 2011 sind wir auf Facebook präsent und haben per Ende Vereinsjahr 3'193 „Gefällt mir“. Auf Twitter zählen wir 966 Follower.

## 4.2 Politik

Im Vereinsjahr 2018 standen die Gesetzesänderung zur Öffnung der Stiefkindadoption für gleichgeschlechtliche Paare sowie die Vorlage „Ehe für alle“ im Mittelpunkt des Interesses des Vereins. In einem Kiss-in und einer Podiumsdiskussion „Ehe für alle: schrittweise oder inclusive?“ machten wir gemeinsam mit der LOS auf die Notwendigkeit der tatsächlichen Gleichstellung aufmerksam und forderten die dazugehörigen Rechte und Pflichten ein, nämlich: Zugang zur künstlichen Befruchtung, Kinds-Anerkennung ab Geburt, gemeinschaftliche Adoption eines Fremdkindes und Witwenrente.

Zur koordinierten Lobbyarbeit im Rahmen der Vorlage zur „Ehe für alle“ ist der Dachverband Regenbogenfamilien wieder aktiv in der Koordinations-Gruppe Politik der Schweizer LGBTIQ\* mit Eva Kaderli und Karin Hochl.

## 4.3 Recht

Im Herbst 2017 wurde eine „Arbeitsgruppe Recht“ ins Leben gerufen, um die Entwicklungen im Hinblick auf die Öffnung der Stiefkindadoption für gleichgeschlechtliche Paare ab dem 1. Januar 2018 zu verfolgen. Neben der Koordinatorin Catherine Fussinger gehören Maria von Känel und Barbara Konrad zu der Gruppe, die zudem be-

reits mehrere Personen, die nicht Mitglied des Verbandes sind, für eine aktive Mitarbeit gewinnen konnte: Doudou Denisart, Sozialarbeiterin, Nils Kapferer und Nesa Zimmermann, Jurist bzw. Juristin, und Karin Hochl, Rechtsanwältin.

Diese Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, relevante Informationen zum Verfahren der Adoption des Kindes der Partnerin oder des Partners zu sammeln und an die Mitglieder weiterzugeben (Inhalte auf der Website und Informationsveranstaltung Anfang 2018 in der Deutschschweiz, in der Romandie und im Tessin) sowie individuelle Anfragen zu beantworten und Unterstützung zu leisten. Zudem wurden Berichte von Familien zu ihren positiven und negativen Erfahrungen im Verlauf des Verfahrens eingeholt: Solche Rückmeldungen sind für die Arbeit des Verbandes sehr wertvoll. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die sich die Zeit genommen haben, über ihre Erfahrungen zu berichten.

Unsere Arbeitsgruppe hat sich auch mehrfach mit offiziellen Schreiben an diverse Adoptionsbehörden gewandt. Anfang 2018 wurde ein Anschreiben mit der Bitte versandt, uns Informationen zum Ablauf des Verfahrens in den einzelnen Kantonen zu geben. Des Weiteren haben wir die Behörden auf die Notwendigkeit einer Sensibilisierung zum Thema Regenbogenfamilien aufmerksam gemacht, damit in diesem Verfahren ein respektvoller Umgang mit unseren Familien gewährleistet ist. In vier Kantonen zeigten sich die für das Verfahren zuständigen Behörden bereit, eine solche Sensibilisierungsveranstaltung durchführen zu lassen: Waadt (durchgeführt von Barbara Konrad und Chatty Ecoffey), Genf und einer der drei Neuenburger Sektoren (in beiden Fällen durchgeführt von Barbara Konrad und Catherine Fussinger) und Bern (Maria von Känel und Karin Hochl). In der deutschsprachigen Schweiz hat Maria von Känel entsprechende Schritte bei verschiedenen Stellen eingeleitet. In der französischsprachigen Schweiz wurden wir im März 2018 eingeladen, unseren Verband bei einer Sitzung zum Thema Adoption der Konferenz der Zentralbehörden aus der Romandie und dem Tessin (CLACA) vorzustellen. Catherine Fussinger und Doudou Denisart machten in ihrem Beitrag auf die Bedürfnisse und Besorgnisse der Regenbogenfamilien aufmerksam und stellten heraus, wie unterschiedlich sich deren Lage gegenüber Stieffamilien mit Hetero-Eltern gestaltet, für die der gesetzliche Rahmen der Adoption innerhalb der Familie ursprünglich geschaffen wurde – unsere Familien, die dieses Verfahren in Anspruch nehmen, sind nämlich in den meisten Fällen Herkunftsfamilien. Nachdem wir feststellen mussten, dass die Anfang Juni 2018 veröffentlichten Empfehlungen der Prof. Büchler, Cottier, Jaffé und Simoni zur Anhörung von Kindern mit gleichgeschlechtlichen Eltern in den kantonalen Adoptionsbehörden nicht berücksichtigt wurden, haben wir uns mit einem offiziellen Schreiben

erneut an diese Stellen sowie an den zuständigen Minister gewendet (Herbst/Winter 2018). Einige Kantone haben uns den Empfang des Schreibens bestätigt, doch bis heute haben wir noch keine offizielle Antwort erhalten.

Wir haben ebenfalls weiterreichende Aufklärungsarbeit zur neuen Rechtslage für Regenbogenfamilien geleistet und über Grenzen und Probleme im Zusammenhang mit der Stiefkindadoption informiert. Dabei haben wir auf Fragen von Journalisten geantwortet (mehrere Beiträge sind zu diesem Thema 2018 in der Presse sowie in Funk und Fernsehen erschienen) und selbst einen Artikel über die rechtliche Situation von Regenbogenfamilien in der Zeitschrift REISO veröffentlicht (Dezember 2018). Dank Nesa Zimmermann konnten wir auch von der Arbeit der Genfer Law Clinic zu den Rechten von LGBT-Menschen profitieren: Ein Sonderdruck des Teils zum neuen Adoptionsrecht für Regenbogenfamilien wurde bei der Pride im Tessin in französischer und italienischer Sprache verteilt, und in der Broschüre zu den Rechten von LGBT-Menschen „Les droits des personnes LGBT“ ist ein ganzes Kapitel der Elternschaft gewidmet. Das ist wertvolles Informationsmaterial.

## 4.4 Beratung / Dienstleistungen

Auch dieses Jahr sind durchschnittlich vier Anfragen wöchentlich über das Online-Beratungs-Mail eingegangen. Es haben sich daraus persönliche Beratungen ergeben, andere wurden an spezialisierte Fachfrauen weitervermittelt. Die seit 2017 aktive Beratungs-Hotline für die ganze Schweiz unter 0800 70 33 22, bedient jeweils freitags, wurde rege genutzt. Von Journalist\_innen, Fachpersonen und Schüler\_innen wurden wir rund zweimal pro Woche für Auskünfte rund um das Thema Regenbogenfamilien angefragt.

Aus dem Unterleistungsvertrag mit Pro Familia, dem nationalen Dachverband der Familienorganisationen, ging eine Finanzhilfe von insgesamt Fr. 75'000.00 für die Jahre 2016–2019 hervor. Für das 2018 wurde eine Unterstützung von Fr. 14'500.00 bewilligt für die Weiterführung des Beratungsangebots für (künftige) Regenbogenfamilien, Fachpersonen sowie Treffen. Das Beratungsteam hat dank dieser Unterstützung ein Konzept Materialkoffer „Regenbogenfamilien“ inkl. Lerneinheiten für den schulischen Unterricht ausgearbeitet. Das Angebot des Materialkoffers „Regenbogenfamilien“ wurde bei verschiedenen Lehrpersonen und Schulleitungen aus diversen Kantonen vorgestellt. Am traditionellen Regenbogenfamilientreffen am Schwarzsee

konnten mit der finanziellen Hilfe spannende Workshops für die Kinder und Eltern angeboten werden.

Mehrere Weiterbildungen und Sensibilisierungsveranstaltungen wurden 2018 durchgeführt. Abgesehen von den Veranstaltungen zur Sensibilisierung für die Lebensrealitäten von Regenbogenfamilien, die für Fachpersonen, die in diversen Kantonen für das Adoptionsverfahren zuständig sind, ausgerichtet wurden, hielt Maria von Känel in der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit einen Kurs ab. Barbara Konrad wurde als Expertin für eine Bachelor-Arbeit an der HSA Freiburg angefragt. Chatty Ecoffey leitete im Rahmen der Jahrestagung des Zusammenschlusses von AEMO und APEMO (ambulante sozialpädagogische Familienbegleitung) in der lateinischen Schweiz in Renens zwei Workshops zum Thema „Regenbogenfamilien: Mythos und Wirklichkeit“. Catherine Fussinger nahm an einer Podiumsdiskussion der Waadtländer Hochschule für Gesundheit teil, um frischgebackene Hebammen für die Vielfalt der Familienformen zu sensibilisieren. Sie hielt überdies einen Vortrag an der Fakultät für Sozial- und Politikwissenschaft der Universität Lausanne mit dem Titel „Die LGBT-Familien und das Recht: Welche Rechte haben LGBT-Familien?“. Unser Verband wurde auch eingeladen, an der Hochschule für Soziale Arbeit Freiburg eine Weiterbildung zum Thema „Inklusive Arbeit mit Kindern und Eltern in Regenbogenfamilien“ anzubieten (diese zweitägige Weiterbildung sollte zunächst im November 2018 stattfinden, musste aber auf den Herbst 2019 verschoben werden).

## 4.5 Fundraising

Im Vereinsjahr 2018 machten wir keinen Spendenaufruf. Dank der finanziellen Unterstützung der UBS@Pride konnten wir wieder mit dem Bimmelzug an die Zurich Pride. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle. Dank der Eingabe für einen Unterleistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz, dem nationalen Dachverband der Familienorganisationen, konnte ein Kredit für 2016–2019 im Rahmen von Fr 75'000 zum Ausbau des Beratungsangebots für Familien und Fachpersonen erzielt werden. Für das Vereinsjahr 2018 war dies ein Betrag von Fr. 14'500.00. Diese finanzielle Unterstützung ist in die Ausarbeitung des Materialkoffers Regenbogenfamilien, in die verschiedenen Workshops und Treffen eingeflossen.

Vom Netzwerk „Together with Pride“ der Swiss Re haben wir eine Spende von Fr. 556.00 erhalten. Den Betrag nutzten wir zur Umsetzung des Materialkoffers „Regenbogenfamilien“. Von der Ref. Kirche Zug Sozialdiakonie wurden wir mit Fr. 800.00 als Kollekte begünstigt, wofür wir uns herzlich bei Frau Sonnleitner bedanken.

## 4.6 Öffentlichkeitsarbeit / Medien / Kooperationen

Die Geschäftsführerin und die Vorstandsmitglieder haben den Dachverband Regenbogenfamilien an verschiedenen Anlässen vertreten und an vielen Arbeitsgruppen rund um das Thema (Regenbogen) Familien teilgenommen. Hervorheben möchten wir die Kooperation mit Pro Familia, die sich zum Ziel gesetzt hat, die rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen der verschiedenen Lebensmodelle zu analysieren, und dem daraus resultierenden Unterleistungsvertrag, sowie die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich und Stadt Genf zum IFED 2018.

Mit Unterstützung von Marco D'Alessandro, welcher für das 2018 als Medienverantwortlicher ehrenamtlich für den Verein tätig war, wurden diverse Medienmitteilungen herausgegeben und Anfragen beantwortet. Wir bedanken uns herzlich bei Marco für sein grosses Engagement!

Im Rahmen der Ausstellung „Continuum – Récits et savoirs LGBTIQ+“ fand an der Universität Genf eine Podiumsdiskussion zum Thema „Regenbogenfamilien in der Schweiz: Wege zur Familiengründung und Rechtslage“ statt.

Nach der Vorstellung der vier Teilnehmenden an der Podiumsdiskussion – eine Soziologin, eine Juristin und zwei Mitglieder unseres Verbandes, Catherine und Nicolas – verwies Catherine mithilfe einer Reihe von Kinderbüchern auf die Vielfalt der Familienformen in der Schweiz.

Marta Roca i Escoda gab anschliessend einen kurzen Überblick über den Stand der Forschung zur gleichgeschlechtlichen Elternschaft in Psychologie und Sozialwissenschaften. Sie ging auch auf die Entwicklung von Verbänden zum Schutz von Regenbogenfamilien in anderen Ländern und insbesondere in Spanien ein sowie auf die Sozialkompetenz, die diese Familien in diskriminierenden Situationen benötigen.

Nicolas und Catherine zogen eigene Erfahrungen zum Thema Familiengründung heran und berichteten über die Folgen, die ein solches Vorhaben allein deswegen haben kann, weil es in einer Situation der Rechtsunsicherheit durchgeführt wird.

Dann präsentierte Nesa Zimmermann die seit dem 1. Januar geltende neue Rechtslage, unter welcher zwei gleichgeschlechtliche rechtliche Elternteile möglich sind. Sie

verwies auf zwei Schriften der Law Clinic der Universität Genf (UNIGE) zu den Rechten schutzbedürftiger Personen: „Nouveau droit de l'adoption pour les familles arc-en-ciel : ce qu'il faut savoir“ zum neuen Adoptionsrecht für Regenbogenfamilien und „Les droits des personnes LGBT“ zu den Rechten von LGBT-Menschen (beide Schriften sind auf unserer Website und auf der Homepage der Law Clinic abrufbar).

Zum Abschluss wurden aktuelle rechtliche Fragen in Bezug auf ein Gesetz zur Ehe für alle angesprochen. Wenn nicht eine Ehe zweiter Klasse für Homos geschaffen werden soll, muss ein solches Gesetz sämtliche Elternrechte umfassen: Kindesverhältnis zu beiden gleichgeschlechtlichen Elternteilen ab Geburt, Zugang zur Fortpflanzungsmedizin und zur Adoption ausserhalb der Familie für gleichgeschlechtliche Paare.

Der Dachverband Regenbogenfamilien hat mit vielen lokalen, nationalen, europäischen und internationalen Organisationen der LGBTIQ\*-Community und der Familienpolitik und mit politischen Parteien Kooperationen erzielt und gepflegt:

- Achtung Liebe Bern
- Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann
- Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
- Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD (Adoptionsrecht)
- EqualJus (Wissensaustausch, rechtliche Lage Europa, [www.equal-jus.eu](http://www.equal-jus.eu))
- Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich (Wissensaustausch, IFED 2018)
- Fachstelle Gleichstellung der Stadt Bern (Hearing Aktionsplan Gleichstellung)
- Family Equality Council USA (Wissensaustausch)
- Familyship (online Plattform für Familiengründung)
- FELS, Freundinnen, Freunde, Eltern von Lesben und Schwulen (Lobbyarbeit, Koordinationsgruppe Politik)
- Groupe Homoparents de l'Association 360 (Regenbogenfamilientreffen)
- HAZ Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich (IG Regenbogenhaus)
- Hochschule Luzern ( Referat LGBTIQ\* Menschen )
- ILGA Europe (Jahreskonferenz 2018)
- ILGA World (Wissensaustausch)
- Imbarco Immediato
- Institut Suisse Jeunesse et médias (ISJM) (Bibliographie Familles-Familles)
- Jugendamt der Stadt Bern ( Familienfreundliche Stadt Bern )
- Kantonale Zentralbehörde Adoption in Zürich
- KOSMOS (Schweizer Vorlesetag )

- KESB Stadt Zürich
- Law Clinic, Faculté de Droit, Université de Genève
- LGBT PN Canada (Wissensaustausch)
- LOS Lesbenorganisation Schweiz (Kiss-In, Ehe für alle)
- LSVD Lesben- und Schwulenverband Deutschland Familienseite (Wissensaustausch, Projekt: Regenbogenfamilien)
- Médiathèque Valais/Mediathek Wallis („Mama lesbisch, Papa schwul ...“)
- NELFA Network of European LGBTIQ\* Families Associations (IFED 2018)
- NGO-Plattform Menschenrechte
- Marie Meierhofer Institut ( Kindesanhörung )
- Operation Libero (Ehe für alle)
- Pro Familia Schweiz (Unterleistungsvertrag)
- Pro Familia Vaud (Bibliographie Familles-Familles)
- Regenbogenfamilienzentrum Berlin (Wissensaustausch)
- REISO, Revue d'information sociale ( Publikation Rechtliche Situation von Regenbogenfamilien )
- SAVIE – LGBT (Symposium )
- Sateenkaariperheet, Finnland (Wissensaustausch)
- TGNS Transgender Network Switzerland (Wissensaustausch)
- UNICEF( Kindesanhörung )
- Université de Genève, Services à la cité (table-ronde familles homoparentales dans le cadre de l'exposition Continuum – Récits et savoirs LGBTIQ+)
- WyberNet
- Zurich Pride Festival 2018 (Demonstration Bimmelzug, Podiumsdiskussion „Ehe Für alle“, Familienoase)

## 4.7 Regionale Gruppen

Die Treffen für Regenbogenfamilien in Baden, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Sursee und Zürich sind weiterhin sehr beliebt und werden von den Teilnehmenden geschätzt. Diese Treffen können dank finanzieller Unterstützung des Dachverbandes Regenbogenfamilien kostenlos angeboten werden.

### Regenbogenfamilien Bern

Wir haben uns 2018 zu vier grossen Festen in der Stadt Bern getroffen, um die Familienvielfalt zu feiern. Drei Mal auf dem Schützenweg-Spieli und einmal im Chinderchübu/Monbijou.

Bei unseren Anlässen treffen sich Regenbogenfamilien wie auch interessierte Personen, um die Vielfalt von Regenbogenfamilien in der Bundeshauptstadt zu erleben. Wir planen für 2019 wieder vier grössere Anlässe: Schlitteln, Ostern, Sommerfest und Herbstfest.

## Regenbogenfamilien Zentralschweiz

Auch im letzten Jahr haben wir uns wieder viermal im Freiraum Sursee (im Kloster) zu einem gemütlichen Beisammensein getroffen.

Während sich die Kinder jeweils mit Malen, Spielen und Kuchen essen beschäftigen, können wir Eltern uns austauschen, Erfahrungen weitergeben, einander näher kennenlernen und einen Kaffee geniessen.

Die weiteren Treffen im Jahr 2019 sind am 25. Mai, 7. September und 16. November. Alle Interessierten sind ganz herzlich willkommen.

## Familles arc-en-ciel VAUD

Die 2017 gegründete Waadt-Gruppe hat ihre Aktivitäten 2018 ausgebaut. Die Gruppe ist komplett horizontal organisiert, fünf Personen kümmern sich bisher um die verschiedenen Aktivitäten: Barbara, Corine, Sandra, Catherine und Noémie.

Dank der grosszügigen Unterstützung von Coopération-Service (in dessen Räumlichkeiten mehrere Waadtländer Verbände mit Schwerpunkt Familie eine Unterkunft haben, u. a. Pro Familia Vaud, Association d'entraide familiale, Association des parents d'élèves, Jardin des Parents) konnten wir 2018 das ganze Jahr lang kostenlos einen Raum für unsere Meetings benutzen. Herzlichen Dank an Coopération-Service für diese Anfangsunterstützung. Im Juni 2018 fand das erste offizielle Regenbogenfamilientreffen von Familles arc-en-ciel Vaud stand. Es wurde im schönen Stadtteilzentrum Maison de Quartier du Désert abgehalten und war ein grosser Erfolg. Bei dem Treffen wurde ein Fragebogen herumgereicht, um die Wünsche und Bedürfnisse der Familien besser einzuschätzen. Im zweiten Halbjahr 2013 fanden drei Sitzungen statt, davon zwei zu bestimmten Themen: In der einen ging es um die verschiedenen Schritte bis hin zur Adoption und in der anderen um Erfahrungsberichte zu Schlüsselmomenten für unsere Familien.

Wir haben auch Kontakt aufgenommen zu verschiedenen Verbänden und offiziellen Stellen.

Wir haben uns der Interassociative angeschlossen, einer vereinsübergreifenden Organisation, die zweimal jährlich ein Treffen für die verschiedenen Waadtländer LGBT-QL-Verbände ausrichtet; Corine ist hier unsere Vertreterin. Zudem nehmen wir an der Gruppe „Vogay Sensibilisation“ teil, die mit Zentren und Fachpersonen zusammenarbeitet, die mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt sind (Catherine und Barbara).

Was öffentliche Stellen angeht, haben wir gute Kontakte zum Standesamt und zur kantonalen Zentralbehörde Adoption geknüpft. So fand beispielsweise im April 2018 eine Informationsveranstaltung zum Verfahren der Stiefkindadoption bei gleichgeschlechtlichen Eltern statt. Mehr als fünfzig Familien haben daran teilgenommen und waren froh, detaillierte Informationen seitens der beiden Stellen zu erhalten, die hauptsächlich für das Verfahren zuständig sind. Anhand der so erhaltenen Informationen konnten wir zudem ein detailliertes Informationsblatt zum Ablauf des Verfahrens im Kanton Waadt erstellen. Wir haben ausserdem Kontakte aufgebaut zur Leiterin des Projekts „Respect de la diversité à l'école“ der Einheit Gesundheitsförderung und Prävention an Schulen und zur Verantwortlichen des Lausanner Familienbüros.

Des Weiteren haben wir zusammen mit der Arbeitsgruppe Recht die kantonalen Stellen angeschrieben, die für die Mutterschaftsbeiträge im Kanton Waadt zuständig sind. Wir haben ihnen ein Argumentarium geschickt, das ihnen helfen soll, den Lebensrealitäten von Regenbogenfamilien besser Rechnung zu tragen, mit einem besonderen Augenmerk auf Väterpaare, die den Weg der Leihmutter-schaft im Ausland gegangen sind und deren Anträge auf Leistungen nicht nur abschlägig beschieden, sondern auch in sehr problematischer Weise behandelt wurden.

Die Waadtländer Gruppe engagiert sich überdies in zwei grösseren Verbundprojekten, die 2019 zu Ende geführt werden sollen, uns aber bereits 2018 stark in Anspruch genommen haben: a) eine Bibliographie mit dem (vorläufigen) Namen „Famille-Familles“, in der rund 200 Kinder- und Jugendbücher (4 bis 14 Jahre) vorgestellt werden, und b) ein halber Reflexionstag für Fachpersonen aus den Bereichen Kindheit, Schule, Soziales und Gesundheit zum Thema Inklusion von Regenbogenfamilien. Im Rahmen des ersten Projekts arbeiten wir mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) und Pro Familia Vaud sowie mit einer Reihe weiterer Verbände zusammen. Beim zweiten Projekt konnten wir unsere Zusammenarbeit mit der Präventionseinheit des Dienstes für Jugendschutz und Pro Familia Vaud fortsetzen und weitere Organisationen für die Zusammenarbeit gewinnen: Partenaire Enfance & Pédagogie, eine Organisation, die schulergänzende und vorschulische Einrichtungen für die Betreuung von Kindern (0 bis 12 Jahre) unterstützt, die Stiftung PROFA (perinatale Beratung und Sexualerziehung) und die Einheit Gesundheitsförderung und Prävention an Schulen (Projekt „Respect de la diversité à l'école“).

# In Erinnerung

In Erinnerung an Frau Lucille Prod'hom wurde der Dachverband Regenbogenfamilien mit Spenden von Freund\_innen und Angehörigen in der Höhe von Fr. 1'760.00 begünstigt, wofür wir uns herzlich bedanken.

Wir sprechen unsere grosse Anteilnahme aus und wünschen der Familie viel Kraft und Zuversicht.

# 5.

## Jahresrechnung

Aufwand 2017 2018

### Projektaufwand

Pro Familia Unterleistungsvertrag	25'000.00	14'969.51
	25'000.00	14'969.51

### Aufwand Öffentlichkeitsarbeit

Nationale Konferenz	40.00	0.00
Politische Lobby- und Pressearbeit	422.80	5'251.03
Regenbogenfamilientreffen	1'072.50	44.90
PRIDE	3'418.50	6'807.51
IFED	5'758.42	5'171.22
WE Schwarzsee	4'023.15	2'320.50
	14'735.37	19'595.16

### Aufwand Merchandising

Wareneinkauf	474.95	0.00
	474.95	0.00

### Aufwand Projekte

Infobroschüre Regenbogenfamilien	0.00	10'348.26
	0.00	10'348.26

### Aufwand Geschäftsstelle

Löhne	12'797.00	15'729.00
Sozialversicherung	1'400.00	1'390.60
Reise- u.a. Spesen Geschäftsstelle	3'375.82	4'322.20
Konferenzen	1'660.44	3'996.02
Weiterbildung	2'255.00	4'229.90
Generalversammlung	500.00	2'881.26
	21'988.26	32'548.98

### Administration

Allg. Administration (Büro, Tel, Porto etc)	2'757.50	5'086.76
Mitgliedschaften	1'407.95	941.18
Buchhaltung/Revision	279.80	4'442.65
Lizenzen, EDV Unterhalt	3'712.60	1'601.30
Homepage, Hosting	3'701.45	3'245.25
Abschreibungen	700.00	700.00
	12'559.30	16'017.14

<b>Total Aufwand</b>	<b>74'757.88</b>	<b>93'479.05</b>
----------------------	------------------	------------------

# Jahresrechnung

Erfolgsrechnung von 1.01.2018 bis 31.12.2018

Ertrag 2017 2018

## Ertrag Mitgliedschaft

---

Einzel MG (80.00)	6'042.00	4'580.30
Einzel MG Supporting (150.00)	2'400.00	3'000.00
Paar/Familien MG (150.00)	25'800.00	31'500.00
Paar/Familien MG Supporting (200.00)	7'400.00	8'200.00
Kollektiv MG (200.00)	1'550.00	2'000.00
Kollektiv MG Supporting (500.00)	0.00	1'000.00
	<b>43'192.00</b>	<b>50'280.30</b>

## Spenden

---

Spenden	4'070.15	4'066.71
Spenden - Mme Lucile Prod'hom	0.00	1'760.00
	<b>4'070.15</b>	<b>5'826.71</b>

## Ertrag Projekte

---

Pro Familia Unterleistungsvertrag	25'000.00	14'969.15
Infobroschüre Regenbogenfamilien	0.00	9'074.55
	<b>25'000.00</b>	<b>24'043.70</b>

## Ertrag Öffentlichkeitsarbeit

---

Regenbogenfamilientreffen	50.00	0.00
PRIDE	0.00	300.00
IFED	0.00	0.00
WE Schwarzsee	1'650.00	1'937.09
	<b>1'700.00</b>	<b>2'237.09</b>

## Ertrag Verkauf Waren

---

Verkauf Merchandising Artikel	803.25	0.00
	<b>803.25</b>	<b>0.00</b>

## Ertrag Beratungen

---

Workshop	450.00	1'120.00
Beratung	80.00	0.00
	<b>530.00</b>	<b>1'120.00</b>

## Rückerstattungen

---

Sozialversicherung	0.00	30.65
	<b>0.00</b>	<b>30.65</b>

<b>Total Ertrag</b>	<b>75'295.40</b>	<b>83'538.45</b>
Jahresverlust		- 9'940.60

# Danke

Viele aktive Mitglieder haben mit ihrem persönlichen Engagement dazu beigetragen, der Gleichstellung von Regenbogenfamilien ein Stückchen näher zu kommen. Viele Familien haben den Medien persönliche Einblicke in ihre Privatsphäre gewährt und dadurch einen grossen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Herzlichen Dank an alle, die ihre Zeit und Ressourcen für Regenbogenfamilien investiert haben.





Für Kinder

# Zum Ausmalen und Einsenden:

Dachverband Regenbogenfamilien  
Affolternstrasse 139  
8050 Zürich

